

LICHTKÖRPER RAPHAELA KEHL

Für mein Projekt verwendete ich Dias, die bereits mit verschiedenfarbigen Filtern ausgestattet waren. Ich deckte die Ecken dieser Dias mit schwarzem Papier so ab, dass auf der Diafolie die von mir gewünschte Form entstand.

Diese Dias projizierte ich in die Ecke eines dunklen Raumes. Ich beobachtete, dass die dem Projektor zugewandte Wandseite eine hellere Farbreflexion zeigte als die abgewandte Seite. Dies führte zu einer räumlichen Wirkung. Um diesen Effekt noch zu verstärken, überklebte ich die eine Seite der Form auf dem Dia mit einem Stück gleichfarbiger Folie, was zu einer Abdunkelung der projizierten Farbe führte.

Nach ersten Versuchen in der Ecke projizierte ich vor allem frontal auf nur eine Wand. Dabei wirkten die nicht präzisen geometrischen Formen fast besser und verstärkten die räumliche Illusion. Die Figuren scheinen gleichsam aus der Wand zu kommen, obwohl sie nur aus Licht bestehen. Die Farbstrahlung von der zweiten Wand ließ die Lichtkörper gleichsam im Raum schwebend erscheinen.

Je nach Standort des Projektors veränderten sich der Körper und seine Lichtintensität. Wurden zwei verschiedenfarbige Körper übereinander projiziert, entstanden durch die Farbmischungen zusätzliche Formen, die aber weniger räumlich wirkten.

Mithilfe von weiteren Dia- und Hellraumprojektoren arrangierte ich eine Gruppe von verschiedenfarbigen Körpern. Der Betrachter kann seinen Standpunkt so wählen, dass die räumliche Farbstrahlung der Körper stärker oder schwächer ist. Je länger er sich Zeit nimmt, desto räumlicher wirken die Lichtkörper.

LIGHT FIGURES

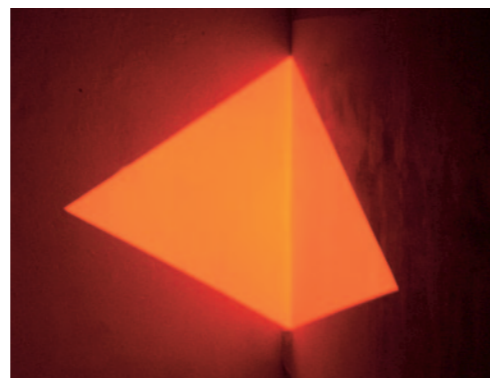
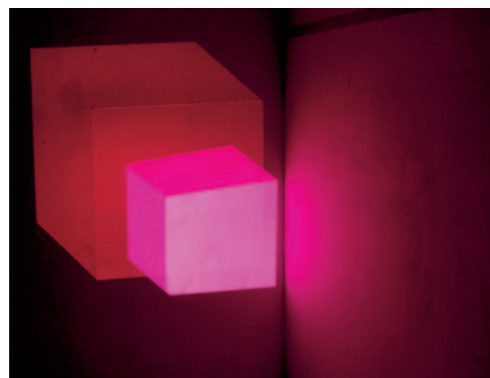
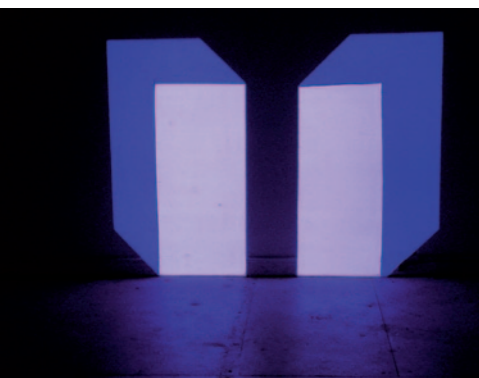
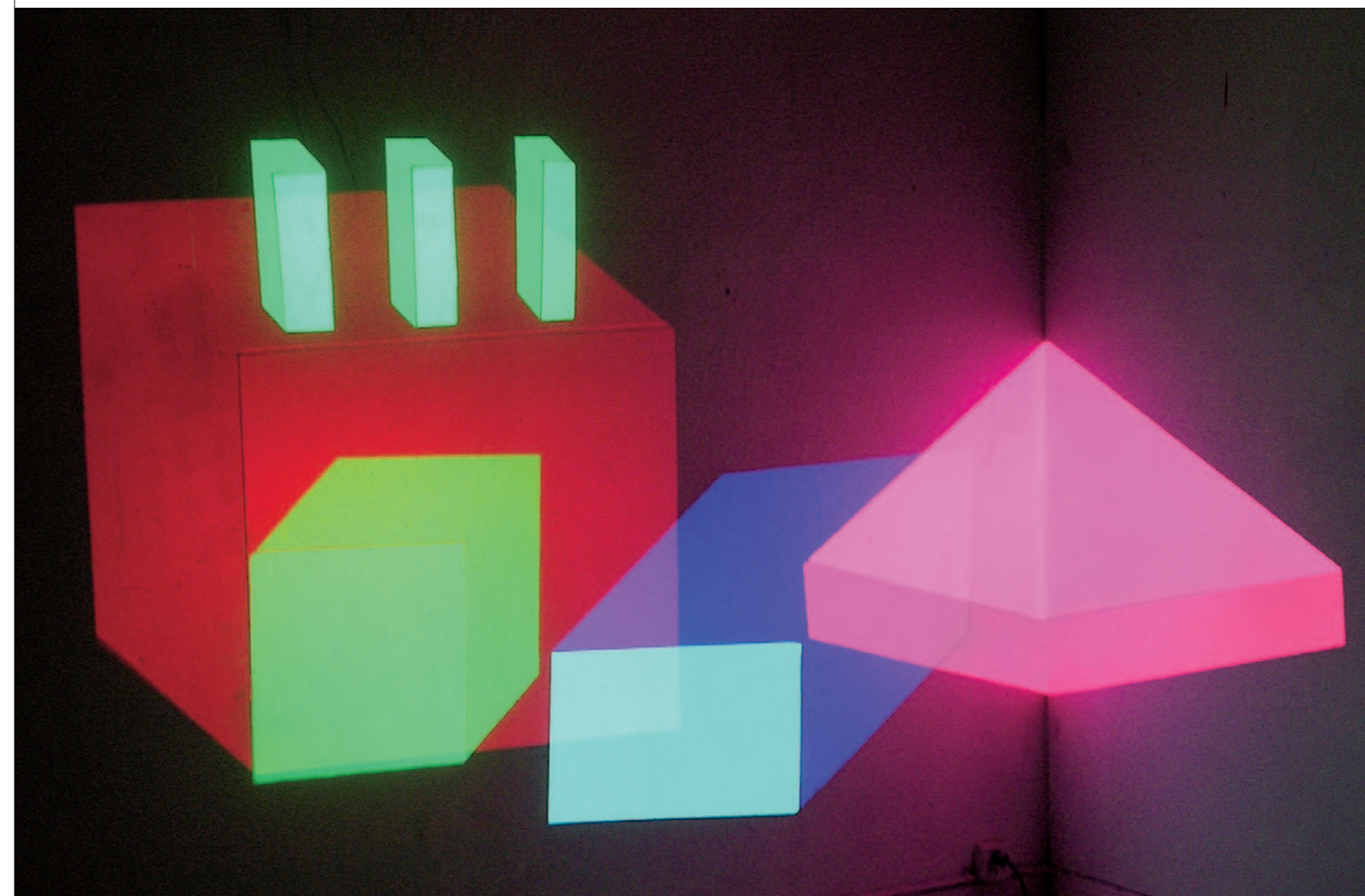
For this project, I used slides prepared with filters of different colours. I covered the corners of the slides with black paper to create the shapes and forms I wanted on the slides themselves.

I then projected the slides into the corner of a dark room. I noticed that the wall facing the projector showed brighter colour re-flections than the other wall, thus creating a three-dimensional effect. In order to heighten that effect, I covered one side of the form on the slide with a piece of film of the same colour, producing a darker projected colour.

Following several trial projections into the corner, I began projecting directly onto one wall only. The resulting imprecise geometric forms had a much more striking effect and intensified the illusion of three-dimensional space. The figures seemed almost to emerge from the wall, although they consisted only of light. The colour reflections from the second wall gave the light figures the appearance of floating in space.

The shape and light-intensity of the figures changed when the projector was repositioned. When two figures of different colours were projected one over the other, the colour mixtures produced new forms. These figures appeared less three-dimensional, however.

With the aid of additional slide and bright-light projectors, I arranged a group of different-coloured figures. The viewer can select his or her position in such a way that colour reflections from the figures are more or less three-dimensional. The more time the viewer takes, the more sculptural the figures appear.



Diaprojektionen mit bearbeiteten
Farbfiltern

Slide projections with modified
colour filters